

Gedichte zum Schmunzeln - Limericks

Das Thema in diesem Briefing: **Limericks**.

Dabei zeigen wir euch, wie ihr in ein paar Schritten euren eigenen Limerick für den Regenwald dichtet. Los geht's!

Edward Lear - der Meister des spaßigen Gedichtes

Der britische Poet und Künstler Edward Lear (1812 – 1888) war einer der ersten Limerick-Dichter. Man könnte ihn auch als Schöpfer der neuen Form der Limerick bezeichnen, denn gerade er hat diese Form der Poesie populär gemacht. Ihm zu Ehren wird an seinem Geburtstag, dem 12. Mai, der Limerick Day gefeiert. Viele schätzen vor allem seinen Humor, der sich in seinen Werken widerspiegelt. Bekannt geworden ist er mit seinem ersten Gedichtband „A book of Nonsense“ (dt. Edward Lears „Kompletter Nonsens“).

NACHGEFRAGT

Was macht ein Limerick aus?

Doch was ist ein Limerick nun genau? Der Begriff Limerick stammt höchstwahrscheinlich aus dem Irischen. Vermutlich von der irischen Stadt Limerick oder dem irischen Soldatenlied „Will you come up to Limerick“ aus dem 18. Jahrhundert. Das Besondere an dieser Form der Poesie ist ihre humorvolle und fast schon absurde Art. Ein Limerick ist immer 5 Zeilen lang und folgt dem Reimschema AABBA. Der Rhythmus ist hierbei besonders wichtig! Deshalb folgen die typischen Limericks einem festen metrischem Schema: die A-Zeilen eines Limericks sind dreihebzig und die B-Zeilen zweihebzig. Dabei wechseln zwei unbetonte und eine betonte Silben einander ab. Die letzte Zeile endet immer in einem Witz, der sogenannten Pointe.

Das sieht dann fertig so aus:

Ein Limerick-Dichter aus Leimen
War stolz auf sein treffliches Reimen
Doch macht's nicht allein
Der treffliche Reim
Man muss auch den Rhythmus gut timen

Rhythmik

Folgende Darstellung verdeutlicht die Rhythmik (mit da ist eine unbetonte, mit die eine betonte Silbe bezeichnet):



(da)dadida dadida dadi(da)(da)
(da)dadida dadida dadi(da)(da)
(da)dadida dadi(da)(da)
(da)dadida dadi(da)(da)
(da)dadida dadida dadi(da)(da)

Aufbau eines Limericks

Zeile 1

- enthält eine handelnde Person und endet oft mit einer Ortsangabe
- Name des Ortes oder des Landstrichs gibt zugleich den Reim für die zweite und fünfte Zeile vor
- Acht oder neun Silben

Zeile 2

- ein bisschen länger als die erste
- Handlung bzw. Zustand der Person wird beschrieben
- Das letzte Wort muss sich auf die erste Zeile reimen
- Acht oder neun Silben

Zeile 3 und 4

- Handlung weitergeführt
- sind kürzer als die zweite Zeile und haben einen eigenen Reim
- Fünf oder sechs Silben

Zeile 5

- komische Pointe (möglichst überraschend)
- acht oder neun Silben
- manchmal wird das Reimwort der ersten Zeile wiederholt




















Schreibt euren eigenen Limerick!

Material: keins

1. Macht es wie Edward Lear und dichtet einen Limerick, der sich um das Thema Regenwald oder Klima dreht. Versucht die Thematik mit Hilfe des Limericks einmal nicht ernst und düster rüber zu bringen, sondern auf lustige und scherzhafte Weise. Nutzt die 5 Tipps des Limerick-Aufbaus, um zu dichten.
2. Schafft ihr es den Limerick auch noch mit einem entsprechenden Bild als Postkarte zu gestalten? Welches Bild könnte den Limerick noch lustiger machen?

Los geht's

Tipps beim Dichten:

- 1.  Beginn mit der Person: Suche interessante Berufe (z.B. Regenwaldschützer) oder Merkmale dieser Person
- 2.  Suche dann nach Orten, auf die sich drei oder vier Substantive oder Verben reimen (Wald, Regenwald, Urwald, ...)
- 3.  Wähle die Endung deiner ersten Zeile aus!
- 4.  Beachte: Die Endung der Anfangszeile ist gewöhnlich ein geographischer Ort
- 5.  Überlege dir verschiedene Wörter, die sich auf die Endung deiner ersten Zeile reimen!
- 6.  Assoziiere andere Begriffe mit deinen Reimwörtern
- 7.  Lass dir eine kleine Geschichte dazu einfallen
- 8.  Manchmal, ist das Limerick umso lustiger, je unsinniger es ist
- 9.  Dichte die erste Zeile auf das Metrum passend! (erste Zeile = dreihebzig)
- 10.  Wähle eine Situation oder Handlung, in der deine Person loslegt! Dies ist der Startpunkt deiner Geschichte oder deines Witzes. Verwende eins der reimenden Wörter aus deiner Liste, um deine zweite Zeile zu vervollständigen!
- 11.  Überleg dir eine ‚Wendung‘ oder ‚Wende‘ in deiner Geschichte!
- 12.  Der Spaß beim Limerick kommt in der 4. Zeile und lässt auf den Knaller am Ende warten
- 13.  Schließ die Geschichte mit einer Pointe ab!
- 14.  Klatsch in die Hände, wenn du deine Limericks laut rezitierst! Es hilft dir, das „Gefühl“ für die Metrik zu finden und zu überprüfen, ob es richtig fließt
- 15.  Benutze das Alphabet! Dies erlaubt es dir, dir schnell eine unbegrenzte Anzahl an Reimen einfallen zu lassen. Nimm zum Beispiel das Wort „Wald“ und lass den „ald“-Teil durch das Alphabet laufen: alt... > bald....



Nimm am Lyrik-Wettbewerb teil!

Infos dazu unter www.regenwald-schuetzen.org/wettbewerb